

Pruntrut - Saint Ursanne - Lausanne

Soyhières - Romainmôtier - Saint Imier - Payerne



Geistl. Leitung: Pfr. Theodor Zimmermann

Dienstag, 13. Juni

Fahrt ab versch. Einsteigeorten durchs Baselland in den Jura zum Mädchen-Institut in **Soyhières**. Besuch des Maison Chappuis Museums, ehem.



Gasthof „La Croix Blanche“, Geburtsort von **Mutter Marie de Sales Chappuis**, welche die Gründung der beiden Kongregationen der Oblaten und Oblatinnen des hl. Franz von Sales hervorgerufen hat mit über 45 Klostergemeinschaften in der ganzen Welt. Hl. Messe und Mittagessen.

Weiterfahrt in die herrliche unberührte Naturlandschaft der Freiberge. Kurze Fahrt und Spaziergang zur **Waldkapelle** des **hl. Fromundus** in Bonfol und des **hl. Himerius** in Lugnez. Sie lebten als Glaubensboten zusammen mit Ursicinus im 7. Jh. als Einsiedler in Bonfol. Fahrt nach **Delémont**, Bezug des Pilgerhotels für 2 Nächte.

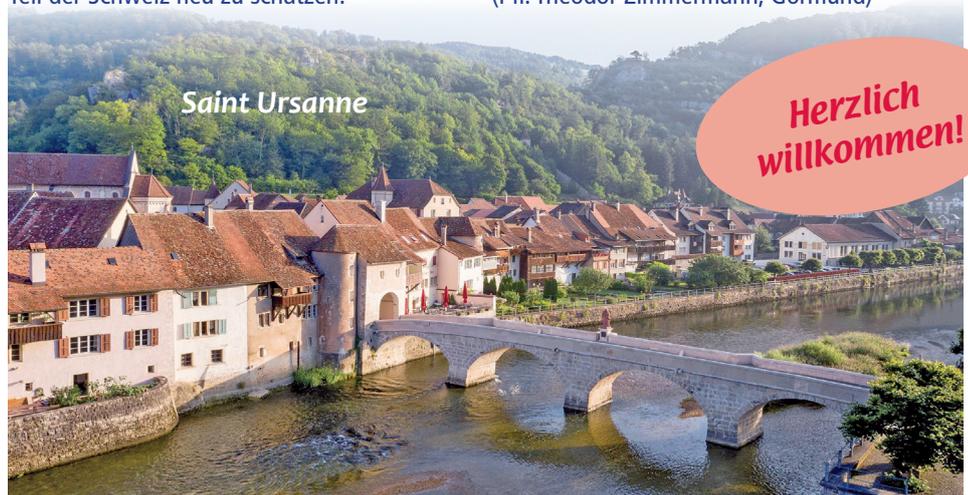
Mittwoch, 14. Juni

Fahrt nach **Pruntrut**, Besuch der Kirche **Saint Pierre**, die 1349 eingeweiht wurde. Anschl. Möglichkeit zum Besuch des **Jurassica Naturkunde-Museum** oder des Hotel Dieu, Apotheke- und Uhrenmuseums. Mittagessen fakultativ. Besuch im Restaurant der „Petite Gilberte“ in **Courgenay**. Fahrt nach **Saint Ursanne**. Der **hl. Ursicinus** liess sich ca. um 620 im Doubs-Tal als Einsiedler nieder. Über seinem Grab entstand das Kloster, Besuch und hl. Messe. Aufstieg zur Einsiedler-Höhle, wo der Heilige zusammen mit einem Bär hauste. Rückfahrt nach Delémont.

Donnerstag, 15. Juni

Fahrt in das Tal des **hl. Himerius**, Besuch der heutigen Kollegiatskirche in **Saint-Imier**. Weiterfahrt über La Chaux-de-Fonds, Le Locle nach **Les Brenets**, **Schiffahrt** zu den Wasserfällen des **Doubs**, Mittagessen. Herrliche Fahrt über La Brévine ins Val de Travers, wo der Absinth gebrannt wird, nach **Romainmôtier**. Besuch der ehem. Klosterkirche, hl. Messe. Weiterfahrt über Vallorbe an den **Lac de Joux** am „hohen Jura“, Mont Risoux. Hotelbezug für 2 Nächte und Nachtessen.

Wallfahrt zu den Heiligen der Westschweiz - Pferde - weltbekannte Uhrenindustrie - uralte Klöster - grossartige Glasfenster in vielen Kirchen - Absinth - Käse - französische Lebensart! Ein Sprung über den Röschtigraben in die Suisse Francaise, die viele kaum kennen und die so viel zu bieten hat an herrlicher Landschaft, einsamen Gegenden, Täler und Städte voller Leben, Geschichte, Kultur, Traditionen, herrliche Kirchen vieler Jahrhunderte. In den Kantonen Jura, Neuenburg und Waadt werden wir Eindrücke sammeln, um diesen wichtigen Teil der Schweiz neu zu schätzen.
(Pfr. Theodor Zimmermann, Gormund)



Saint Ursanne

Herzlich willkommen!

Freitag, 16. Juni (Herz-Jesu)

Am anderen Seeufer liegt **l'Abbaye**, das im Jahr 1126 durch **Gozbert**, Schüler des **hl. Norbert** von Xanten gegründet wurde. Besuch der ehem. Abteikirche, hl. Messe. Die Mönche dieses Klosters machten das Land entlang des Sees urbar. Heute sind die Bauern oft zugleich auch Uhrmacher und das Vallée de Joux gilt als die Wiege der Uhrmacherkunst. Nach dem fak. Mittagessen, Besuch eines Uhrmachermuseums. Nachmittag zur freien Verfügung, Spaziergang am malerischen See.

Samstag, 17. Juni (Herz-Maria)

Fahrt nach **Lausanne**, Besuch der heute evang. **Kathedrale Notre-Dame**, die 1275 in Anwesenheit des Papstes Gregor X. und des Königs Rudolf von Habsburg geweiht wurde. Schon um 580 verlegte der **hl. Bischof Marius** seinen Sitz von Avenches hierher. Er verfasste eine sehr zuverlässige erste Chronik über die Pockenkrankheit und über die Langobardeneinfälle. Mittagessen. Auf der Rückreise Richtung Murten, Zwischenhalt in **Payerne**, Besuch der schon um 587 durch den hl. Bischof Marius geweihten Kirche.

Pauschalpreis Fr. 870.-

inkl. Vollpension (2 Mittagessen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 150.-
inkl. Schifffahrt
exkl. Eintritte Museen

Saint Ursanne - der **hl. Ursicinus** lebte mit einem Bären zusammen in einer Höhle und hat von diesem Gefährten seinen Namen bekommen - so hat er wie auf einem hl. Berg des Herrn das Königtum vorgelebt“. (Jes 11)

Der **hl. Romanus** verliess um 425/435 seine Familie und lebte dann als Einsiedler an der Stelle des später nach ihm benannten **Romainmôtier** im schweizerischen Jura. Als sich immer mehr Gefährten sammelten, wurde daraus ein Kloster.

Um das Jahr 600 gründete der heilige Himerius im Quellgebiet der Schüss eine Siedlung mit einer Kirche, die als Cella Sancti Imerri von Karl dem Grossen 884 erwähnt wurde. Über dem Grab des Einsiedlers entstand im 11. Jh. die Stiftskirche, die von 12 Kanonikern betreut wurde. Seither sind die Stadt und das ganze Tal nach dem **hl. Imier** benannt.

Les Brenets: Noch heute sieht man die Sprunganlagen auf den Felsen, wo der „Akrobat Gottes“ **Abbé Robert Simon**, von bis 42 m Höhe durch über 110 Wassersprünge zw. 1947 - 1963 die Renovierung von 5 Kirchen und den Bau von 13 Häusern finanzieren konnte.



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch